

war ein kleines Provinzloch. Zweifelsfrei hatte sich die GmbH, die uns das Studium an der »International School Of Business« verkauft hatte, im Vertrag bewusst äußerst vage ausgedrückt, als es um das Pflichtsemester in »Amerika« ging. Die genauere Ortsbezeichnung »Landkreis Mittelsachsen« auf Seite sechs war mir erst aufgefallen, als das Geld schon unwiderruflich auf dem Konto der privaten Institution gelandet war. Ätzbätsch, reingefallen. Jetzt war es zu spät.

In der Ferne hörte man eine Eule. Oder war es eine Nachtigall? Ich hatte keine Ahnung. Unser Atem war in der dunklen Nacht nicht vom Zigarettenqualm zu unterscheiden. Einige unheimliche Momente vergingen. Miro seufzte.

»Wann kommt der Kerl denn? In der Zeit hätte ich ja zehnmal pissen gehen können! Außerdem frieren meine Klöten gleich ab.«

»Ich ruf mal an.« Mit eingefrorenen Fingern fischte ich in der Jackentasche nach meinem Handy, da vibrierte es bereits.

»Guten Tag, Herr Zankzahn, wie geht es Ihnen?« Pipifreundlich wie immer, ließ ich unsere akute Pinkelnot und das Klötenklirren erst mal unerwähnt.

»Fräulein Flieker? Ja, wärum gömm se denn nisch rein?«

Plötzlich bewegte sich im ersten Stock etwas am Fenster. Der alte Spion drückte sich bereits hinter der Gardine rum und beobachtete uns mit grimmiger Miene.

Miro wisperte ängstlich unter seiner

Kappe hervor. »Würde mich nicht wundern, wenn der bei irgendeiner Stasi-Organisation im Vorstand war.« Im selben Moment öffnete der streng aussehende ältere Herr mit Strickjoppe und bedrohlich gezwirbeltem Schnurrbart die imposante Eingangstür. Ich entdeckte eine Überwachungskamera. Gut, dass Miro hier nicht hingepinkelt hatte.

Herr Zankzahn wirkte nicht gerade wie ein Mitglied des dörflichen Kuschelvereins.

»Na denn, fölgense mia.«

Die Altherren-Pantoffeln stapften bis in den obersten Stock. Im Treppenhaus lagen Deko-Kürbisse.

»Gömmse rauf. Hier is des Zimmöa vom Ivööh.« Schnaufend öffnete der übellaunige Onkel eine kleine Tür, auf der drei

farbenfrohe Holzlettern vom ehemaligen Bewohner zeugten: Ivo. Dahinter verbarg sich eine steile Wendeltreppe. Miro und ich wechselten vielsagende Blicke. Der Dachboden war klein und staubig. Auf der Erde lagen zwei kleine und eine große Matratze.

»Zu dritt is eng. Öba das wissense ja selbor.«

Wie abgemacht überreichte ich dem grimmigen Hausherrn die Miete und Kautions in bar.

Die Summe, die auf der dubiosen Vermittlungsseite durch Begriffe wie »Loft«, »gemütlich« und »Erholung pur« legitimiert wurde, wirkte auf einmal viel zu hochgegriffen. Aber ein Zurück gab es nicht. Wir hatten uns die Kacke selbst

eingebrockt. Wer war denn auch so blöd und las das Kleingedruckte nicht?

»Ach ja, und nüscht is mit Rauchen. Weil isch hab schon gesehen, dass mindestens einer von Ihnen Raucha is!«

Herr Zankzahn schien mit naiven Großstadtkids wie uns Erfahrung zu haben. Der alte Geheimagent zeigte noch einmal mit ausgestrecktem Oberlehrerfinger auf Miro, bevor er die kleine Treppe hinabstieg.

Kenny zündete sich bereits unbehelligt eine Kippe am kleinen Dachfenster an. »Das ist doch Betrug!«

Mit einer Mischung aus Unglauben und Verachtung schnaubte er Rauch in die Wohnung.

»Na ja.« Schulterzuckend zog ich auf meinem Smartphone eine Landkarte in die